

## **Service für Sprach- und Hörgeschädigte: girocard und Kreditkarte per Fax sperren**

Frankfurt, 18. September 2018 – Kommen Zahlungskarten abhanden oder werden gestohlen, muss eine sofortige Sperrung veranlasst werden, um finanzielle Schäden zu vermeiden. Dafür steht der zentrale Sperr-Notruf 116 116\* bzw. die Rufnummer 030 / 4050 4050\* rund um die Uhr zur Verfügung. Für Sprach- und Hörgeschädigte ist eine telefonische Kartensperre jedoch oftmals nur schwer möglich. Dennoch müssen sie ihrer Sorgfaltspflicht nachkommen und den Kartenverlust schnellstmöglich melden. Ein Service des Sperr-Notrufs bietet Hilfe: Alle girocards und die meisten Kreditkarten können auch per Faxformular gesperrt werden. Die zentrale Faxnummer lautet ebenfalls 116 116. Das Faxformular ist auf [www.kartensicherheit.de](http://www.kartensicherheit.de) unter dem Menüpunkt „Karte sperren“ erhältlich.

\* Sperr-Notruf 116 116 aus Deutschland kostenfrei; Gebühren für Anrufe aus dem Ausland abhängig vom ausländischen Anbieter/Netzbetreiber

Weitere Tipps zum richtigen Umgang mit Karte und PIN hat die EURO Kartensysteme GmbH in Zusammenarbeit mit der Deutschen Kreditwirtschaft im Internetportal [www.kartensicherheit.de](http://www.kartensicherheit.de) zusammengestellt. Hier finden Verbraucher viele interessante Informationen zu bargeldlosen Zahlungsmitteln. Fragen & Antworten rund um die girocard gibt es auch auf [www.girocard.eu](http://www.girocard.eu).

Pressemeldung abrufbar unter [www.kartensicherheit.de](http://www.kartensicherheit.de)

Übermittelt durch:

Schwarz & Sprenger GmbH – Telefon: +49 (0) 89 / 66 43 35 – [www.schwarz-sprenger.de](http://www.schwarz-sprenger.de)